

## Eine große Kämpferin



0 0

Sie ist süße 16 Jahre jung, hübsch, liebt ihren Labrador Lola und hat als Lieblingsfach Englisch in der Schule. Sie besucht die zehnte Klasse der Förderschule in Bad Feilnbach nach Petö und will sich nach dem Schulabschluss 2015 um eine Lehrstelle als Bürokauffrau bemühen.



© OVB

Die 16-jährige Marlies auf ihrem Liegerad mit der Labradorhündin Lola. Foto ammelburger

Doch dass Marlies heute so munter ist, grenzt an ein medizinisches Wunder. Denn im Jahr 2008 erlitt sie aus heiterem Himmel als Elfjährige einen Hirnschlag, wurde noch in der Nacht in Vogtareuth notoperiert und lag anschließend monatelang im Wachkoma (wir berichteten).

Samerberg - Dann - viele hatten sie schon aufgegeben - erwachte sie plötzlich. Das ist nun fast auf den Tag genau sechs Jahre her. "Heute geht es mir wieder ganz gut", sagt sie beim Gespräch in der Redaktion der OVB-Heimatzeitungen. Und Mama und Papa, die ihren Engel begleiten, strahlen.

Beide erinnern sich noch gut an diese grauenhafte Nacht im April 2008, als Marlies plötzlich laut schreiend im Hausflur stand. Unerträgliche Kopfschmerzen plagten ihr Nesthäkchen, die sich voller Panik den Kopf hielt und nicht zu beruhigen war. Der Notarzt brachte sie in die Schön-Klinik Vogtareuth, wo die Mediziner in einer hochkomplizierten Operation um das Leben des Kindes kämpften. Die Eltern, die in Windeseile dem Krankenwagen in die Klinik gefolgt waren, warteten völlig verstört bis in den frühen Morgen. Dann die Nachricht, dass ihr Mädchen lebt. Doch es fiel ins Wachkoma. "Marlies war nicht mehr ansprechbar. Sie reagierte auf nichts und blickte mit offenen Augen ins Leere", erinnert sich ihre Mutter Agnes an diese

### Archiv

- [Artikel aus diesem Ressort von gestern](#)
- [Artikel aus diesem Ressort von vorgestern](#)
- [Artikel aus diesem Ressort von vor 3 Tagen](#)

### Extra

[Sonderseiten der OVB-Heimatzeitungen](#)

Bestimmen Sie auf der Karte die Region, aus der Sie Nachrichten angezeigt bekommen möchten.

### Von großem Interesse

meist gelesen    meist kommentiert

- [1. Als Kohl Strauß huckepack nahm. . .](#)
- [2. Aktuelles in Kürze](#)
- [3. Jagdszenen auf dem Betzenberg](#)
- [4. Ein Sonderermittler für den NSU](#)
- [5. Pikantes vom Altkanzler](#)



### Gesundheits-Serie

[Shelf by Issuu](#)

[Die Schön Klinik...ovb24](#)



### Aktuelle Polizeimeldungen

Sie werden bei diesen Meldungen weitergeleitet auf [rosenheim24.de](#), [chiemgau24.de](#) oder [innsalzach24.de](#)

Rosenheim    Chiemgau    Mühldorf

Albtraumtage. Dieser Zustand hielt lange an, Monate voller Hoffnung und Verzweiflung. Dann plötzlich: Marlies schließt die Augen, nachdem sie vom Arzt bei der morgendlichen Visite dazu aufgefordert worden war. Unglaublich!

Marlies ist eine  
große Kämpferin

"Ein Moment voll unbeschreiblichen Glücks", sagt die Mama, die keine Minute von der Seite ihres Liebblings gewichen war. Doch Marlies wird noch weitere Monate in der Klinik bleiben, bis sie endlich im Dezember 2008 wieder nach Hause kommt.

Daheim, auf dem Samerberg, freuen sich alle mit der Familie. "Ein riesiges Bettlaken hatten unsere Nachbarn aufgehängt mit dem Spruch Herzlich Willkommen", erinnert sich Agnes Heibler. Ein dicker Kloß steckt ihr im Hals, als sie daran zurückdenkt. Denn heute weiß sie: Der Kampf zurück ins Leben begann damals erst!

Doch Marlies ist eine Kämpferin und hat ihren Kopf nicht nur einmal durchgesetzt. Sie lernt wieder sprechen, übt nahezu besessen das Laufen und will in ihr altes Leben zurück. Aber die Hürden sind hoch.

"Zuerst musste sich die Familie wieder neu zusammenraufen", erzählt Papa Christoph Heibler, der auch Zweiter Bürgermeister am Samerberg ist. Denn in den langen Wochen, während Marlies in der Schön-Klinik Vogtareuth lag, traten viele Bedürfnisse völlig in den Hintergrund. "Den zwei älteren Geschwistern, die heute 24 und 26 Jahre alt sind, ging es damals schlecht. Gottlob wurden sie von ihren Freunden aufgefangen", meint der Papa. Richtig klasse war die Unterstützung durch Nachbarn, Freunde und Vereinsmitglieder. "Wir bekamen Hilfe von so vielen Seiten, wofür wir heute noch tief dankbar sind. Das tat der Seele gut", sagt er. Denn dahinter, so sieht er es, stand immer das tiefe Mitgefühl mit dem Schicksalsschlag. So packten viele Hände mit an, als im Wohnhaus das Bad umgebaut und ein Lift eingerichtet wurde. "Enttäuscht bin ich eigentlich nur von staatlichen Stellen", meint Christoph Heibler. Da werde um jeden Cent gefeilscht. Gleichzeitig sei inzwischen sein Blick für die Bedürfnisse von Menschen mit einem Handicap deutlich geschärft. Als Zweiter Bürgermeister vom Samerberg setzte er sich auch politisch für Verbesserungen ein, die solchen Menschen das Leben leichter machen.

"Ich hadere nicht  
mit dem Schicksal"

Weniger gut verkräftet habe seine Frau die Ereignisse: "Während ich in die Arbeit ging und dort Ablenkung und in persönlichen Gesprächen Beistand fand, huschte sie zwischen Klinik und Familie hin und her. Aber was wäre Marlies ohne ihre Mama?" War Agnes Heibler früher aktiv in der Vorstandschaft so mancher Vereine am Samerberg, so hat sie sich heute zurückgezogen. "Ich hadere nicht mit dem Schicksal, aber diese gutgemeinten Gespräche über persönliche Themen vertrage ich nicht. Es ändert ja nichts", sagt sie.

Fortsetzung nächste Seite

Sie sei ernster geworden und dankbar für jeden auch noch so kleinen Fortschritt, den Marlies in den letzten Jahren - auch dank ihres unermüdlchen Einsatzes - gemacht hat. Inzwischen habe sie sich auch damit abgefunden, dass ihr "Sonnenschein" nicht mehr in allen Punkten die Person wird, die sie einmal war. Manches wird ihr immer schwerfallen oder gar nicht mehr gelingen.

Sie freut sich, dass endlich wieder so etwas wie Normalität in die Familie eingekehrt ist. Marlies kommt nach der Förderschule nach Hause, wirft die Schulsachen hin, dreht die Musik auf und benimmt sich wie ein "ganz normaler Teenager", stellt Agnes Heibler fest. Da gibt es Kappelleien mit dem älteren Bruder oder auch mal eine patzige Antwort für die Mama. Und ganz allmählich - fast unbemerkt - macht Marlies ihre ersten Schritte auf dem noch weiten Weg in ein eigenständiges Leben. So machte sie erst jüngst mit einer Gruppe behinderter

- Anzeige -

[Zwei Lasermessgeräte als Geschenk?](#)  
[Dolch mit 25-Zentimeter-Klinge auf dem Rücksitz](#)  
[Isarstraße: Auf dem Heimweg eskaliert der Streit](#)  
[Unbequeme Fahrgäste randalieren an Taxi](#)  
[Drei Jugendliche ohne Eltern geflüchtet](#)  
[Brandstiftung: Feldstadel geht in Flammen auf](#)  
[Einbrecher sucht Kindergärten heim](#)



[Wir über uns](#)  
[Anzeigen](#)

[Abo- und Leserservice](#)  
[Kontakt](#)

## Zeitungsanzeigen

[Immobilien](#)

[Auto](#)

[Registereinträge](#)

[Trauer](#)

[Job](#)

[Kleinanzeigen](#)

[Bekanntschaffen](#)

[Kontakt](#)

[Zeitungsanzeige  
aufgeben](#)

## Live: Top-Artikel auf rosenheim24.de

Sie werden bei diesen Meldungen weitergeleitet auf rosenheim24.de

1	Zwei Mädchen aus dem Landkreis Rosenheim seit Samstag vermisst
2	Ebola: So bereiten sich unsere Mediziner und Sanitäter vor
3	Fortsetzung der Hauptverhandlung am Landgericht Traunstein gegen drei
4	Stephanskirchen: WhatsApp-Gruppe deckt mehrere Straftaten auf
5	Brannenburg: Wendelsteinbahn GmbH warnt vor unseriösen Anrufen
6	Altenmarkt: Schwere Unfall auf der Staatsstraße 2093 am Montagabend
7	Mord in Bad Reichenhall: Harald Baumgärtl vertritt den Soldaten

Jugendlicher zum ersten Mal alleine eine Reise nach Berlin. "Soo toll", sagt sie.

Und auch das Familienleben, das "schon gelitten hatte", wie der Vater erzählt, kommt wieder ins Lot. Nur mit einer intakten Ehe sei ein solcher Schlag zu meistern, erklärt das Ehepaar. Die beiden wollen nur noch nach vorne blicken, sich im kommenden Jahr um eine Lehrstelle für Marlies kümmern und weiterhin mit ihr Radltouren machen. Viel Spaß hat ihr Teenager inzwischen am Bogenschießen. "Ich treffe viel", verkündet die 16-Jährige stolz. Da kann Mama nur den Kopf schütteln. Doch das wird ihr nicht viel nützen. Schließlich ist seit geraumer Zeit Lola im Haus: eine junge Labradorhündin. Wer hatte sich durchgesetzt? Natürlich Marlies!

[zurück zur Übersicht: Rosenheim](#)

## Kommentare

Ghostery hat Kommentare von Disqus blockiert.



[Rosenheim](#) | [Mühldorf](#) | [Politik](#) | [Wirtschaft](#) | [Bayern](#) | [Weltspiegel](#) | [Kultur & TV](#) | [Sport](#) | [Leserbriefe](#) | [Weihnachtsaktion](#) | [Wetter](#) | [Sonderseiten](#) | [Abo](#) | [Anzeigen](#) | [Über uns](#)

[Kontakt](#) | [Mediadaten](#) | [AGB](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Nutzungsbasierte Online-Werbung](#) | [FAQ](#) | [Newsletter](#)

Artikel lizenziert durch © ovb-online  
Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>